

Refill Station

Der Refill Aufkleber am Eingang des Weltladens zeigt: Wir füllen kostenfrei Leitungswasser in Ihre mitgebrachte Flasche.

Lieferkettengesetz

Wer die Einführung eines verbindlichen Lieferkettengesetzes unterstützen möchte, mit dem Unternehmen verpflichtet werden, bei Ihren Zulieferern auch im Ausland auf Menschenrechte und Umweltschutz zu achten, kann dies **bis 31. Juli 2020 online** tun: www.lieferkettengesetz.de

Gut zu wissen

Palmöl

ist geschmacksneutral, hitzebeständig, lange haltbar, ertragreicher als andere Ölpflanzen und es muss nicht vor jeder Ernte neu angepflanzt werden. Wegen des Anbaus in Monokultur auf großen Plantagen, Brandrodungen, Landraub und Vertreibung von Kleinbäuer*innen steht es allerdings in der Kritik von Menschenrechts- Umwelt- und Verbraucherorganisationen.

Im Fairen Handel gibt es Alternativen. Die in Peru gefertigten Kartoffelchips und Maiskracher enthalten fair zertifiziertes Palmöl aus Ecuador.

Serendipalm aus Ghana beliefert seit 2012 mehrere deutsche Fairhandelsimporteure mit fair gehandeltem Bio-Palmfett. Ungefähr 600 Bäuer*innen liefern ihre Palmfrüchte exklusiv an Serendipalm. In einer Ölmühle werden die Früchte zu Öl verarbeitet.

Bei Serendipalm wurden keine zusätzlichen Waldflächen gerodet. Die durchschnittliche Farmgröße beträgt zwischen drei und vier Hektar. Die artengerecht geplanten Misch- und Nutzwälder ermöglichen eine höhere Produktivität bei geringerem Flächenbedarf. Die ansässige Bevölkerung wurde nicht vertrieben, sondern im Biolandbau und im Anbau anderer Feldfrüchte geschult. Dies schafft zusätzliches Einkommen.

Serendipalm kauft die Früchte zu einem Preis, der zehn Prozent über dem lokalen Marktpreis liegt. Vertreterinnen der Bäuer*innen und die Mitarbeiter*innen der Ölmühle entscheiden, wie die von den Exportkunden gezahlte Fair-Handels-Prämie verwendet wird, z. B. Bau von Wasserbrunnen, Aufbau einer Bücherei, Unterkünfte für Krankenschwestern. Serendipalm garantiert zudem die Abnahme der Ernte. Mitarbeiter*innen der Ölmühle und Saisonarbeiter*innen erhalten überdurchschnittliche Löhne. Serendipalm bietet den Farmer*innen weitere Leistungen wie zinsfreie Kredite, kostenlose Setzlinge und Übernahme der Transportkosten. Festangestellte und Saisonarbeiter*innen erhalten dieselben Sozialleistungen: Krankenversicherung, bezahlten Urlaub, Mutterschutz, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, kostenloses Mittagessen und einen jährlichen Bonus. Farmer*innen und Angestellte können an regelmäßigen Weiterbildungen teilnehmen. Diese Sozialleistungen sind in Ghana nicht die Regel. Serendipalm lässt die geernteten Früchte in Handarbeit sortieren und schuf damit 200 zusätzliche Arbeitsplätze.

Im Weltladen finden sie zahlreiche Produkte wie Kekse und Schokoriegel, die fair zertifiziertes Bio-Palmöl enthalten. Im aktuellen Magazin WELTLADEN finden Sie einen ausführlichen bebilderten Bericht über Serendipalm. Dieses Heft erhalten Interessierte kostenlos im Weltladen.

Foto Palmfrucht einfügen.

Foto Gepa